

Digitale Tools im Literaturunterricht - Übersicht

Schulart(en)	alle Schularten
Jahrgangsstufe(n)	3 – 13
Fach/Fächer/fachüb.	Deutsch
Textarten	literarische Texte, Ganzschriften
Kurzbeschreibung	PISA-Studien zeigen, dass Jugendliche in Deutschland oftmals nicht zum Vergnügen lesen: „Die deutschen 15-Jährigen lesen weniger und haben weniger Freude daran als die Jugendlichen im OECD-Durchschnitt“ (https://www.pisa.tum.de/pisa-2018/). Individualisiertes Lesen (Lektüreauswahl durch Jugendliche selbst, eigene Deutungsmöglichkeiten eines Textes, kombiniert mit freien Lesezeiten) und ästhetisches Lesen (kognitive und emotionale Auseinandersetzung mit einem literarischen Text) können Lesefreude fördern. Wichtig können auch Leseempfehlungen von Gleichaltrigen werden.
Hinweise	s. Methodenkarte
Materialien	

Digitale Tools im Literaturunterricht

Methodenkarte – Lehrkraft

Digitale „[Lesekonferenzen für Gespräche über Literatur](#)“ nutzen.

Gerade wenn es um literarische Texte geht, gehen Schülerinnen und Schüler oft von einer festen Deutungshoheit aus und stellen keinen Bezug zu ihrer Lebenswirklichkeit her. Werden Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, in ihren Augen besonders gelungene Formulierungen zu kennzeichnen sowie über Formulierungen im Text zu diskutieren und sie so zu verändern oder zu erweitern, dass der gleiche Inhalt in ihrer Ausdrucksweise formuliert wird, geht damit auch eine inhaltliche Auseinandersetzung einher. Durch die vorgenommenen Veränderungen am Text, die sich durch digitale Möglichkeiten besonders leicht vornehmen lassen, werden eigene Deutungen zugelassen und der Text in die Lebenswelt der Schüler geholt.

Beispiel für eine „Lesekonferenz für Gespräche über Literatur“: [Tamara Bach: „Wörter mit L“](#)

Handlungsstränge besprechen – mit oder im Vergleich mit filmischen Beiträgen

Wer ein literarisches Werk szenisch umzusetzen will, muss Überlegungen zur Darstellung des Inhalts und gegebenenfalls zur Auswahl wichtiger Inhalte anstellen. Hinzu kommt die bewusste Wahl visueller Erzählmittel, zu denen Mimik, Bewegung, Hintergrund und Szenerie sowie evt. die Beleuchtung zählen. Auch akustisch-musikalische Elemente spielen durch Stimmlage, Intonation und Begleit-/Hintergrundmusik eine wichtige Rolle. In der Besprechung fertiger Produkte fordern Diskussionen um Wahl und Umsetzung von Handlungssträngen eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem zugrunde gelegten Werk. Fruchtbar ist auch die (kooperative) Herstellung eigener filmischer Produkte und deren Vergleich mit den Ergebnissen von Mitschülern.

Beispiele für Umsetzungen bieten etwa [Sommers Weltliteratur to go](#) oder [Balladen wie Erlkönig von Maybepop](#)

Buchtrailer und [digitale Lesekisten](#) für Buchvorstellungen nutzen.

Um Leseinteresse zu wecken, können Buchtipps von Gleichaltrigen genutzt. Im Deutschunterricht werden vor diesem Hintergrund Buchvorstellungen durchgeführt. Durch digitale Möglichkeiten, die sich Heranwachsenden durch Smartphone und Co bieten, kann das jeweils vorgestellte Buch und dessen Vorzüge besonders interessant präsentiert werden. Mit Buchtrailern und digitalen Lesekisten können Schülerinnen und Schüler ihr Buch attraktiv und durch Projektionsmöglichkeiten für alle sichtbar umsetzen. Zugleich nutzen und erweitern die Heranwachsenden ihre Medienkompetenzen.

Internetseiten wie *Booktube* für Buchauswahl und Gespräche über Literatur nutzen.

Viele Heranwachsende und junge Erwachsene präsentieren ihre Vorlieben, Hobbies und aktuelle Interessen gerne im Internet. Auf Seiten wie YouTube finden sich unter *Booktube* auch viele Buchempfehlungen. Vorgestellt, diskutiert und präsentiert werden Neuerscheinungen und Lieblingsbücher. Diese Videoclips können im Unterricht Anlass für Buchauswahl und vor allem für Diskussionen über Inhalte, Interpretationen und Präsentationen sein. Als Bewertungskriterien für *Booktube*-Beiträge bieten sich der Informationsgehalt, die vorgenommene Bewertung und der Unterhaltungswert des Beitrags an.

(vgl. Brendel-Perpina, Ina/Reidelshöfer Barbara (2017): Die kulturelle Praxis *Booktube* im Unterricht. In Praxis Deutsch 265 (2017), S. 35 – 41.)

Umsetzung eines Buches in ein enhanced [E-Book](#)

Verschiedene Book-Creator- Apps ermöglichen das Erstellen von enhanced E-Books, bei denen Bilder, Videos und Texte aufgenommen und integriert werden können. Auch ein begleitendes Vorlesen ist über Tonaufnahmen möglich.

Kinder rezipieren zunächst Geschichten am Tablet- PC, die im Vorfeld von der Lehrkraft an die Lese- und Verstehenskompetenz von Kindern anpasst werden können. Gleichzeitig können Kinder die Bücher selber mitgestalten, indem sie das Layout (z.B. Hintergrund, Schriftart, Schriftfarbe, Schriftgröße, ...), die Sprache (z.B. mehrsprachige Passagen und Wortschatzerklärungen) und die mediale Präsentation (z.B. Kombination des Printtextes mit visuellen, auditiven und audiovisuellen Texten) verändern.

Die Gestaltung eines enhanced E-Books schult und fördert Medienkompetenzen und trägt durch den individualisierten Zugang zur Freude an und mit Literatur bei.

Eine genauere Beschreibung und weiterführenden Informationen finden sich u. a. hier:

<https://www.adaptablebooks.com/>

<https://www.youtube.com/watch?v=7ILHMOSgcoc>

Digitale Medien im Lese- und Literaturunterricht (2018). In: bpb: Bundeszentrale für politische Bildung, Digitale Bildung in der Praxis, werkstatt.bpb.de, <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/277475/adaptable-books-digitale-medien-im-lese-und-literaturunterricht> (zuletzt aufgerufen am 15.12. 2019)